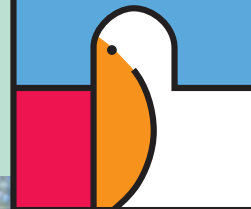


Jahrgang 21 / 2 · September 2021

Neukirchener

M I T T E I L U N G E N

vivimus ex uno



Informationen und Berichte
aus dem Neukirchener
Erziehungsverein und
dem Paul Gerhardt Werk



Online-Recruiting

„Wir müssen die Menschen
da abholen,
wo sie sich tummeln!“

Geschäftsbericht 2020

Trotz Corona-Wellen
auf Kurs geblieben

Spendenbericht 2020

Dank für Ihre Unterstützung

Auf Tour im Regional- verbund Köln

Sozialraumarbeit in der Großstadt



Titelthema:

Auf Tour im Regionalverbund Köln | 4-6
Sozialraumarbeit in der Großstadt

In den 2000er Jahren entstand im Erziehungsverein der Regionalverbund Köln. Die Wurzeln bildeten die einstigen Kinder- und Jugendhilfe-Büros, die auf das gesamte Kölner Stadtgebiet verteilt waren. Direktorin Annegret Puttkammer erhielt auf ihrer Kennenlern-Tour im Sommer viele neue Eindrücke zur Sozialraumarbeit in Köln und Umgebung.

„Wir müssen die Menschen da abholen, wo sie sich tummeln!“

Der Neukirchener Erziehungsverein setzt verstärkt auf Online-Recruiting

Hashtags, Swipes, Reels, Insights – was für den einen oder anderen eher wie Fachchinesisch klingt, ist für Lara Cesa ganz normaler Alltag. Die 25-Jährige arbeitet seit Mai 2021 im Erziehungsverein als Personalreferentin mit dem Schwerpunkt Online-Recruiting.



| 7-8

Nachgedacht – Danken tut gut | 3
Spendenprojekte | 13
Nachrichten | 12 | 14 | 15
Buchtipps | 15
Aus dem Verlag – Neukirchener Kalender und momento 2022 | 16



Geschäftsbericht 2020

Trotz Corona-Wellen auf Kurs geblieben

(K)Ein Jubiläumsjahr. 1845 bis 2020 – 175 Jahre diakonische Arbeit am Nächsten. Ein Jubiläumsjahr, das keines war und komplett der Pandemie zum Opfer fiel. Trotz allem hat der Erziehungsverein das Corona-Jahr wirtschaftlich besser, als zuvor angenommen, verkraftet.

| 9-10

Spendenbericht 2020

Dank für Ihre Unterstützung

Wenn der Erziehungsverein zu Spenden aufruft, dann steht immer ein ganz konkreter Anlass, ein genau definierter Bedarf dahinter. Im vergangenen Jahr haben wir dies mit insgesamt zehn Projekten getan.



| 11

IMPRESSUM

Die Neukirchener Mitteilungen informieren über die Arbeit des Neukirchener Erziehungsvereins und des Paul Gerhardt Werkes.

Herausgeber:
 Pfarrerin Annegret Puttkammer

Redaktion:
 Andrea Leuker (verantw.) (al),
 Robert van Beek (rvb), Yvonne Heinz (yh)

Bildnachweis:
 Archiv Neukirchener Erziehungsverein,
 Robert van Beek, Lara Cesa, Yvonne Heinz,
 Dennis Knot, Andrea Leuker,
 Neukirchener Verlagsgesellschaft;
 stock.adobe.com (brichuas, Khunatorn)

Gestaltung:
 ZERO Kommunikation, Kamp-Lintfort

Druck:
 Set Point Medien, Kamp-Lintfort

Diakonie

Der Neukirchener Erziehungsverein ist Mitglied im Diakonischen Werk.

Neukirchener Erziehungsverein
 Andreas-Bräm-Straße 18 / 20
 47506 Neukirchen-Vluyn

Fon: 02845 392-0
 Fax: 02845 392-1377
 E-Mail: presse@neukirchener.de
 Internet: www.neukirchener.de

Spendenkonto:
 BIC GENODED1DKD
 IBAN DE30 3506 0190 0000 0084 86



NACH

Danken tut gut!

Detlef Puttkammer, Pfarrer i. R.

GEDACHT

Ja, es ist so: Danken tut gut! Und dies gilt umso mehr, wenn die aktuellen Nachrichten und Bilder von der immer noch wütenden Pandemie, von unfassbaren Naturkatastrophen und politischen Horror-Situationen uns zutiefst verunsichern und aufwühlen. Es ist ganz wichtig und heilsam dazu, sich nicht allein von den düsteren Meldungen des Tages die Seele anfüllen zu lassen. Dies gilt ebenso, wenn vielleicht im persönlichen Leben Misserfolge und Enttäuschungen uns traurig oder verzagt machen, der Hoffnung die Luft abschnüren.

Wie gut, dass es auch in diesem Jahr am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest gibt. Ein Tag, der ganz dem Dank gewidmet ist. In unseren Kirchen wird traditionell der Altarraum mit Feldfrüchten, Getreidegarben und Obstkörben reich geschmückt. Der Dank für die Ernte wird verbunden mit der tiefen Erkenntnis, dass alles Gelingen nie allein in unseren Händen liegt.

Was wir mit den Worten von Matthias Claudius singen, das wollen wir auch glauben:

*„Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
liegt in des Himmels Hand.
Der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.“ (EG 508)*

Aber es wäre doch „viel zu kurz gedankt“, wenn wir dabei nur an die Früchte von Feld und Gärten denken, auch wenn sie uns so anschaulich an „das tägliche Brot“, an unsere elementaren Lebensgrundlagen erinnern.

Ich möchte Ihnen erzählen von dem sehr persönlichen „Ernte-Dank-Tisch“, den meine Frau und ich in unserem Wohnzimmer gestalten werden. Darauf legen wir Gegenstände, die für uns den Dank

für die letzten zwölf Monate symbolisieren. Dazu wird gehören:

- eine genutzte Corona-Impfstoff-Ampulle, verbunden mit viel Dank an alle in der Pandemie Helfenden,
- ein Bleistift für die (trotz nervendem Wechselunterricht und Homeschooling) guten Zeugnisse der Enkelkinder,
- ein Fahrradventil für die tolle Möglichkeit, nun mit dem Rad ins Büro zu kommen,
- ein Paar Trekking-Socken für die vielen schönen Wanderungen, ohne Stolpern und Verlaufen,
- unser Autoschlüssel für die Bewahrung auf allen Fahrten,
- ein Zweig aus dem neu angelegten Garten, ganz gut gelungen auch ohne „grünen Daumen“,
- ... und dazu noch einiges Anderes, ganz Privates, das ich hier nicht verraten möchte.

Auf dem Tisch wird auch eine brennende Kerze stehen. Sie ist aufleuchtende Erinnerung an Gottes Gegenwart in unserem Leben, an seine Güte und an die Fülle seiner liebevollen Zuwendungen.

Wir werden wohl auch singen:

*„Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!“*

Vielleicht hatten Sie beim Lesen schon eine Idee, was auf einem „Mein-Ernte-Dank-Tisch“ liegen könnte, liegen müsste? Ich kann Sie nur ermutigen, dem Dank viel Raum zu schenken und ihn auch ganz bewusst zu gestalten. Denn Danken tut in so vielerlei Weise gut. Es schenkt uns kostbare Hoffnung, schafft Raum für neue Gedanken und Vorhaben. Dazu, nicht zuletzt: Danken macht Herz und Hände frei und bereit zum Teilen und zum Helfen. Gott sei Dank!

Auf Tour im Regional- verbund Köln

Sozialraumarbeit in der Großstadt

In den 2000er Jahren entstand im Erziehungsverein der Regionalverbund Köln. Die Wurzeln bildeten die einstigen Kinder- und Jugendhilfe-Büros, die auf das gesamte Kölner Stadtgebiet verteilt waren. Mittlerweile ist der Wirkungskreis überwiegend rechtsrheinisch in den Büros Porz und Kalk/Mülheim verankert; seit 2008 auch im Rhein-Erft-Kreis im Büro Hürth und seit 2013 im Büro Kerpen. Der Regionalverbund leistet oder vermittelt erzieherische Hilfen nach dem individuellen Bedarf vor Ort im Sozialraum. Direktorin Annegret Puttkammer erhielt auf ihrer Kennenlern-Tour im Sommer viele neue Eindrücke zur Sozialraumarbeit in Köln und Umgebung.

Tief im Westen – die Büros im Rhein-Erft-Kreis

Die Rundtour beginnt am 19. Juli 2021 in den Büros Kerpen und Hürth im Rhein-Erft-Kreis, einen Katzensprung entfernt von den Orten in der westlichsten Ecke von Nordrhein-Westfalen, die die Hochwasserkatastrophe wenige Tage zuvor schwer getroffen hat. Sperren auf Zufahrtsstraßen und Autobahnen, die in den Fluten versunken oder stark beschädigt sind, und die Suche nach vermissten Personen prägen die Nachrichten und das Medieninteresse. „Gottseidank ist keiner unserer Familien und keinem Kollegen etwas passiert“, sagt Büroleiterin Andrea Tefehne erleichtert. Sie steht seit 1993 im Dienst der Jugendhilfe des Erziehungsvereins an unterschiedlichen Standorten in Köln und Umgebung.

An beiden Standorten werden rund 60 Klienten aller Altersstufen, von Kleinstkindern bis zu jungen Erwachsenen, betreut. Hilfen zur Erziehung sind für Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder bei begleiteten Treffen von Kindern und Eltern eine wichtige Unterstützung. Insbesondere dann, wenn die Eltern zerstritten sind oder Elternteile eine Haftstrafe ableisten müssen. Corona hat diese Hilfen beeinträchtigt. In den betreuten Familien gab es eine große Unsicherheit, Personen von außen in ihre vier Wände zu lassen; Treffen mussten

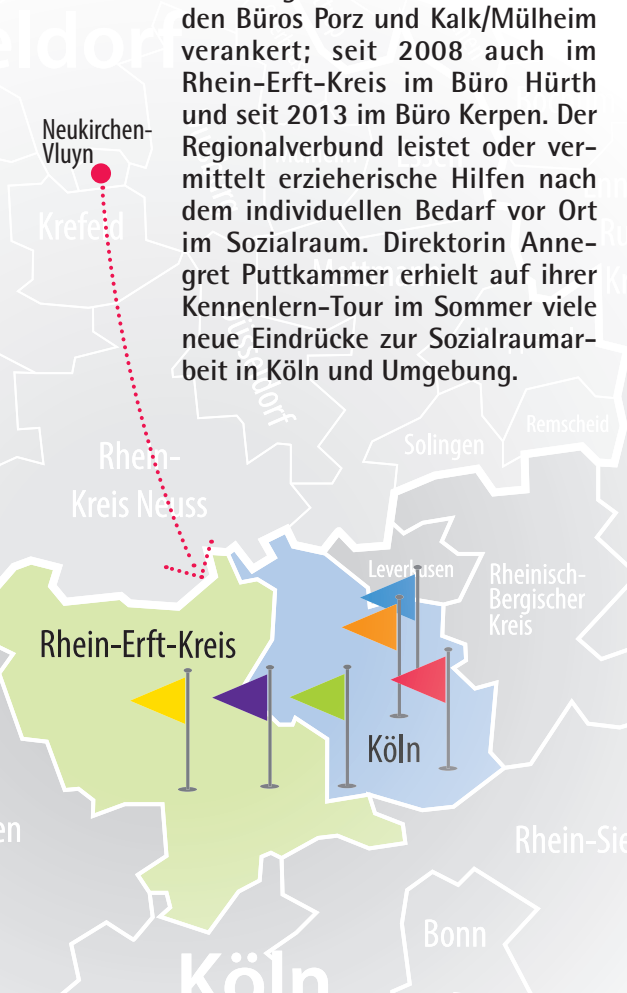
Geschäftsbereichsleiterin Jugendhilfe Dagmar Friehl und Direktorin Annegret Puttkammer

unter freiem Himmel oder per Smartphone oder Laptop stattfinden.

„Es gibt oftmals Sprachbarrieren in unserer täglichen Betreuungsarbeit. Viele unserer Klienten sprechen oder verstehen kein oder nur wenig Deutsch. Wir setzen dann vor Ort Dolmetscher ein. In der Pandemie kamen dann noch die zahlreichen Corona-Maßnahmen hinzu. Nicht einfach und auch für die zehn Mitarbeitenden eine doppelte Belastung, denn neben der fremden Familie im Job musste zusätzlich der Alltag der eigenen gemanagt werden“, beschreibt Andrea Tefehne die Situation der letzten 18 Monate. In der Vergangenheit sprangen bei Engpässen in



*Andrea Tefehne –
Büroleitung Kerpen und Hürth*



der Kinderbetreuung vielerorts die Großeltern ein. Diese wurden als verwundbarste Altersgruppe nun bis zur Impfung komplett abgeschottet, so dass das Homeschooling der eigenen Kinder und die Betreuung am Nachmittag von den Eltern zusätzlich übernommen werden musste. Andrea Tefehne ist froh, dass ihr Team diese belastende Zeit trotz allem gut gemeistert hat und die Doppelbelastungen keinen hohen Krankheitsstand zur Folge hatten.

Im Rhein-Erft-Kreis gibt es darüber hinaus seit 2008 in Hürth eine funktionierende Kooperation mit der Diakonie Michaelshoven, größter diakonischer Träger in der Kölner Region. Mitte Juli teilte das Statistische Bundesamt mit, die Jugendämter hätten 2020 bundesweit fast 60.600 Fälle an Kindeswohlgefährdungen gemeldet, rund neun Prozent mehr als 2019. Danach könnten auch die Belastungen von Familien infolge der Corona-Kontaktbeschränkungen ein Grund für die Zunahme gewesen sein*.

Das bestätigen auch Editha Schack von der Diakonie Michaelshoven und Andrea Tefehne, die in der Bürogemeinschaft in Hürth die Leistungsangebote in diesem Sozialraum steuern. „Die Clearinganfragen der Jugendämter zur Klärung von Problemlagen in den Familien und zur Hilfeplanung haben zugenommen“, bestätigen beide.

Metropolregion Köln – die Büros Porz und Kalk-Mülheim

Die nächste Station ist das Büro in der Frankfurter Straße in Köln-Porz. Mit 45 Mitarbeitenden das Kernstück des Regionalverbands. Das Büro befindet



Ursula Beck –
Leitung Regionalverbund Köln

sich direkt neben der katholischen Kirche St. Bartholomäus. Als die Besuchergruppe eintrifft, findet gerade auf dem Vorplatz unter freiem Himmel und mit Abstand eine Teamsitzung statt. Corona ist auch hier nach wie vor allgegenwärtig. In diesem Büro arbeiten zwei sogenannte „Sozialraum-Teams“, das sind pädagogisch-therapeutische Mitarbeiter des Erziehungsvereins und Mitarbeiter des zuständi-

Wohnheim in Köln-Porz



Teambesprechung

gen Bezirksjugendamtes von Köln-Porz. Hier werden die Betreuungsangebote für die rund 70 Familien engmaschig besprochen und koordiniert. Die Entscheidungswege sind kurz, Hilfeplanungen können im Einzelfall in direktem fachlichen Austausch angepasst werden. Das Sozialraum-Team kann so auf einen akuten Hilfebedarf schnell und unbürokratisch reagieren. „Leider waren coronabedingt Präsenztreffen neun Monate nicht möglich“, sagt die Leiterin des Regionalverbands Ursula Beck. „Wie überall mussten wir die Beziehungen und Kontakte zu unseren Klienten permanent anpassen an die Corona-Verordnungen der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln.“

In den Stadtteilen im rechtsrheinischen Kölner Stadtgebiet haben sich in den vergangenen 40 Jahren soziale Brennpunkte entwickelt. Die betreuten Familien sind kinderreich und haben häufig einen Migrationshintergrund. Sozial schwach und bildungsfern geprägt, leben sie nicht selten mit zu vielen Personen in sehr unschönen Wohn-

verhältnissen. „Der Lock down und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen haben wie ein Brennglas die Probleme noch verstärkt“, berichtet Ursula Beck. „Wir erleben zunehmend Überforderung, häusliche Gewalt, Partnerschaftskonflikte. Die Familien verfügen nicht über eine ausreichende technische bzw. digitale Infrastruktur. Es war also wichtig, die Kinder und Jugendlichen in der Notbetreuung der Kitas und Schulen unterzubringen. Die Gefahr, abgehängt zu werden, ist für unsere Kinder sehr groß.“

*epd sozial aktuell, Ausgabe 138a/2021 – 21.07.2021



Andreas Wengert –
Büroleitung Kalk/Mülheim

Die BuchT – sozialraumorientierte Jugendhilfe

Letzte Station der Kennenlern-Tour ist das Büro im Stadtbezirk Kalk/Mülheim. In diesem Sozialraum werden 45 Familien betreut. Seit dem Jahr 2000 gibt es hier das sehr erfolgreiche Modellprojekt Buchheimer Treff, genannt „BuchT“. Der Jugendtreff ist in einem der zahlreichen Hochhäuser in einem unscheinbaren Erdgeschoss-Anbau untergebracht. Man hört das Rauschen der nahegelegenen A3.

Anfang der 2000er Jahre prägten Jugendkriminalität, Vandalismus und fehlende Freizeitangebote den sozialen Alltag in diesem Viertel. Nach einer fünfjährigen Projektphase als Kooperationsprojekt des städtischen Amtes für Kinder, Jugend und Familie, der

Diakonie und dem Neukirchener Erziehungsverein ging der Treff an den Start. Als Anlauf- und Beratungsstelle ist die BuchT heute nicht mehr wegzudenken. „Der Treff ist eine feste Größe bei Kindern und Jugendlichen. Hier können sie gemeinsam etwas machen und unternehmen“, berichtet Büroleiter Andreas Wengert. Die BuchT ist vor allem auch Mittler zwischen kulturellen Welten. In den Familien wird häufig kein Deutsch gesprochen; sie bleiben für sich und bewegen sich in ihren Kreisen. Für die Kinder ist das ein großes Problem, denn sie starten ihre Schulkarriere häufig mit Sprachdefiziten. Das Rahmenprogramm ist vielfältig: Krabbelgruppen, Jungen- und Mädchenspielgruppen, Ferienprogramm, Sprachförderung, Elternange-

Medien regelmäßig zu Neuigkeiten im sozialen Brennpunkt Kölnberg in Köln-Meschenich. „Wenn du hier angekommen bist, tiefer geht's nicht mehr“, sagt Andreas Wengert und beschreibt damit den sozialen Abstieg von Menschen, die in einem der sechs, 1973 erbauten, Hochhäuser leben müssen. Wengert hat selbst als Erzieher mehrere Jahre in einer Kita am Kölnberg gearbeitet. Die Kita von damals gibt es dort nicht mehr, nachdem ein aus dem Fenster geworfener Kühlschrank im Dach eingeschlagen ist. Verletzt wurde niemand. Die Struktur hier ist multi-kulti – Roma und Sinti aus Rumänien und Bulgarien, Afrikaner, Familien aus den Balkanstaaten oder dem Nahen Osten, gestrandet in dieser Trabantenstadt. Soziale Anlauf- oder Beratungs-



Büro Hürth – Kooperation mit der Diakonie Michaelshoven

bote, Sozialberatung – das ist nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was dort stattfindet. Und auch die Powergirls, die beim Videoclip-Dancing in der Kategorie Hip-Hop und Jazz-Dance an Meisterschaften teilgenommen haben, sind eine Erfolgsgeschichte der BuchT. Und so ist es nicht verwunderlich, dass viele Familien den Kontakt aufrechterhalten, auch wenn die mittlerweile erwachsenen Kinder die Angebote nicht mehr wahrnehmen.

Ganz unten – Trabantenstadt Kölnberg im Sozialraum Rodenkirchen

„Rattenplage zwischen den Hochhäusern“, „Wo Leichen aus dem Fenster fliegen“, „Risikogebiet Kölnberg – höchste Inzidenz der Stadt“ titeln die

stellen existieren nicht oder nicht mehr. Es kann gefährlich werden, Polizei- und Ordnungsbehörden haben sich in sichere Entfernung zurückgezogen. Das Büro von Andreas Wengert leistet am Kölnberg in acht Familien Hilfen zur Erziehung. Tendenz steigend. Die pädagogischen Mitarbeiter fühlen sich bisher bei ihrer Arbeit vor Ort sicher. „Das ist wichtig, denn wenn du in einen Fahrstuhl steigst und auf der Fahrt in die 26. Etage Angst vor einem Überfall haben musst, kannst du dort nicht arbeiten,“ sagt er. Ob eine Anlaufstelle wie die BuchT im Viertel Buchheim auch am Kölnberg geschaffen wird, ist noch Zukunftsmusik. Für Andreas Wengert wäre es ein Anfang, um diesem verwahrlosten und geächteten Ort einen Ausweg in eine bessere Zukunft zu geben.



„Wir müssen die Menschen da abholen, wo sie sich tummeln!“

Hashtags, Swipes, Reels, Insights – was für den einen oder anderen wie Fachchinesisch klingt, ist für Lara Cesa normaler Alltag. Die 25-Jährige arbeitet seit Mai im Erziehungsverein als Personalreferentin mit dem Schwerpunkt Online-Recruiting. Das heißt, sie ist überwiegend auf den Social-Media-Accounts des Neukirchener Erziehungsvereins und Online-Karrierenetzwerken unterwegs – auf der Suche nach Fachkräften.

Schon länger betreibt der Neukirchener Erziehungsverein ein eigenes Online-Stellenportal auf seiner Internetseite. Darüber können sich Interessenten ganz leicht bewerben. Doch das Problem: Damit potentielle Bewerber die ausgeschriebenen Stellen finden, müssen sie erst einmal auf die Homepage gelangen. „Einfacher ist es, wenn wir die Leute da abholen, wo sie sich in ihrer Freizeit sowieso tummeln“, sagt die junge Personalreferentin. „Und viele bewegen sich im Internet und auf den verschiedenen Social-Media-Plattformen, wie zum Beispiel Facebook und Instagram“, berichtet sie weiter und hat gleich ein paar Zahlen parat: Mittlerweile nutzt jeder Dritte in Deutschland Facebook und Instagram. Das deutschsprachige Online-Karrierenetzwerk Xing verfügt über 16 Mio. Nutzer, bei LinkedIn, einem weltweit aktiven Karrierenetzwerk, sind es noch viel mehr.

Aus dem Alltag der meisten sind Facebook & Co. also gar nicht mehr wegzudenken. Lara Cesa selber ist mit Social Media ganz selbstverständlich aufgewachsen und bewegt sich dort auch viel privat. Sie liebt es zu texten, Fotos und Videos zu drehen und zu bearbeiten und dann auf ihren

Social-Media-Accounts zu posten. „Das ist eines meiner größten Hobbies!“, erzählt sie lachend und freut sich, dass sie diese Leidenschaft jetzt zum Beruf machen konnte.

Mitarbeiter als Markenbotschafter

Bis ein Video in den Social-Media-Kanälen hochgeladen werden kann, gibt es einiges zu tun: „Wichtig beim Online-Recruiting ist, dass die potentiellen Bewerber sich ein gutes Bild von dem Unternehmen machen können“, erklärt Cesa. Von daher sei, neben den Stellenausschreibungen, die Unternehmenspräsentation wesentlich. Am liebsten lässt sie in kurzen Videos Mitarbeiter von ihrer Tätigkeit berichten und darüber, was aus ihrer Sicht

Der Neukirchener Erziehungsverein setzt verstärkt auf Online-Recruiting



ihren Arbeitgeber so besonders macht. „Unsere Mitarbeiter sind die besten Markenbotschafter, wenn es darum geht, neue Leute zu gewinnen. Wenn die eigenen Angestellten zufrieden sind, ist das die beste Empfehlung nach außen“.

Sind die Videos oder Posts bei Instagram und Facebook hochgeladen, heißt es Daumen drücken, dass sie den Usern gefallen und häufig angeklickt und geteilt werden. Denn je häufiger ein Beitrag oder ein Video angeklickt wird, umso mehr verbreitet es sich und erreicht damit mehr Nutzer.

Dass die Konzentration der Personalsuche weg von Printmedien hin zu Online-Medien richtig war,



Kleines ONLINE-LEXIKON

WEBSITE

Unternehmensseite u.ä. im Internet

FACEBOOK

Soziales Netzwerk, bei dem man mit Freunden, Bekannten oder Themengruppen in Kontakt treten kann.



INSTAGRAM

Soziales Netzwerk mit Schwerpunkt auf Fotos und Videos.



HASHTAG

Stichwort, das bei Instagram durch ein Raute-Symbol vom übrigen Text abgehoben wird. Durch Anklicken des Hashtags findet man Fotos und Videos zu dem entsprechenden Stichwort.



SWIPE

„Wischi“-Bewegung bei der Bedienung eines Touchscreens

REEL

15- oder 30-sekündige Videos

FOLLOWER

Person, die dem Instagram- oder Facebook-Account einer anderen Person im Internet folgt.

POSTS

Beiträge auf Facebook oder Instagram

INSIGHT

Kostenloses Instagram- und Facebook-Analysetool mit Statistiken zum eigenen Profil wie u.a. Followerzahlen und Reichweite von Posts

ONLINE-RECRUITING

Personalsuche im Internet

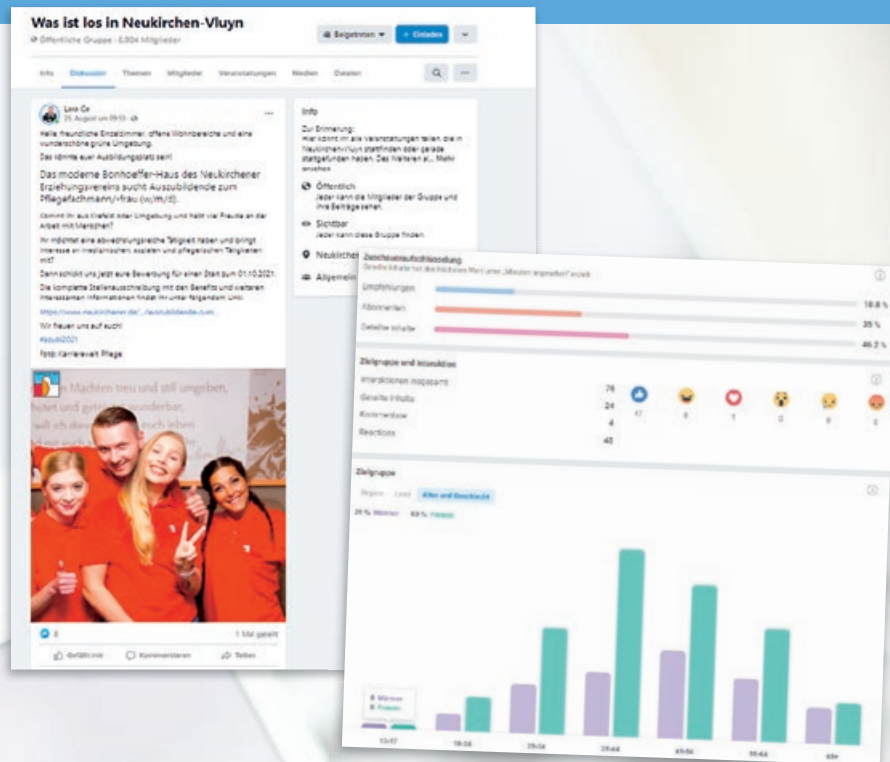
ONLINE-KARRIERE-PORTAL

Plattform im Internet für berufliche Kontakte (LinkedIn, Xing, ...), auf der Unternehmen offene Stellen ausschreiben, Bewerber nach offenen Stellen suchen und sich vernetzen können.



USER

Benutzer des Internets



zeigt sich bereits jetzt: „Wir können auf unseren Social-Media-Kanälen seit Mai ein Abonnenten-Wachstum von insgesamt 31 Prozent verzeichnen und erreichen mittlerweile über 27.000 Personen“, berichtet die Personalreferentin stolz. Das zeige, dass man auf dem richtigen Weg sei.

Wandel auf dem Bewerbermarkt

Der Bewerbermarkt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Während es früher mehr Bewerber als Stellen gab, ist es heute genau umgekehrt. „Das bedeutet, dass wir uns als Arbeitgeber von unseren Mitbewerbern abheben müssen“, erklärt Cesa. Auf die Frage, was denn den Neukirchener Erziehungsverein von anderen Mitbewerbern unterscheidet, überlegt sie nicht lang. Der zwischenmenschliche Umgang und das gute Betriebsklima sind ihrer Ansicht nach ein großes Plus. Darüber hinaus würde Wert auf die christliche Tradition gelegt, ohne sich Neuem zu verschließen. Sie selber schätze das familiäre Klima und die kleinen, freundlichen Gesten untereinander.

Neben dem guten Betriebsklima zeichne sich der Erziehungsverein vor allem durch sein umfangreiches Angebot an Fortbildungen, Supervision und Coaching-Maßnahmen aus. „Heute entwickelt sich alles so rasant weiter und vielen Bewerbern ist es mittlerweile sehr wichtig, dass sie Entwicklungsmöglichkeiten in einem Unternehmen haben“, berichtet Lara Cesa: „Das hat man in unserem Werk schon früh erkannt und ist mit der eigenen Fortbildungsakademie vorbildlich aufgestellt.“

• yh



Trotz Corona-Wellen auf Kurs geblieben



175 Jahre
voller Leben

Neukirchener
Erziehungsverein

(K)Ein Jubiläumsjahr

1845 bis 2020 – 175 Jahre diakonische Arbeit am Nächsten. Ein Jubiläumsjahr, das keines war und komplett der Pandemie zum Opfer fiel. Den Festakt, den ZDF-Livegottesdienst, Fachtage, Kabarett, Konzerte, Begegnungen und unser Jahresfest „175 Jahre voller Leben“ mussten wir schweren Herzens absagen. Stattdessen Pandemie und Lockdown – das öffentliche Leben kam zum Erliegen. Dennoch musste das Leben in unseren Einrichtungen und Diensten, in den betreuten Familien und die ambulante Pflege der alten Menschen vor Ort weitergehen. Jetzt in der Nachbetrachtung können wir stolz feststellen: Es ist uns gelungen. In allen Geschäftsbereichen wurden die vielzähligen Corona-Verfügungen und die Hygienekonzepte von Führungskräften und Mitarbeitenden diszipliniert und mit großem Durchhaltevermögen umgesetzt. Auch die uns anvertrauten Menschen, Jung und Alt, haben die Einschränkungen tapfer mitgetragen.

Corona-Schutzmaßnahmen ergriffen

Die Hygiene- und Schutzmaßnahmen, die zu Beginn der Pandemie erhebliche Lieferengpässe bei Masken und Desinfektionsmitteln nach sich zogen, konnten durch eine flexible Einkaufsstrategie in der Zentralverwaltung aufgefangen werden, so dass durchgehend in allen Bereichen ausreichend Schutzmaterialien vorhanden waren. Viele Mitarbeitende im Erziehungsverein entdeckten ihr Talent zum Maskennähen, wovon vor allem die Jugend-

hilfe profitierte, die sich und ihre Klienten mit den selbstgenähten Masken ausstatteten.

Digitalisierung auf Überholspur

Der Digitalisierungsprozess hat noch einmal massiv an Fahrt aufgenommen. Über 800 Laptops und Tablets für den Förderschulverbund und das Neukirchener Berufskolleg wurden für den digitalen Unterricht zusätzlich bereitgestellt. Die digitale Kommunikationsstruktur für Videokonferenzen- und -besprechungen wurde erheblich ausgebaut. Unsere Spender und Förderer haben darüber hinaus durch ihre Spendenmittel viel dazu beigetragen, dass in den Pflegeeinrichtungen durch Übertragungstechnik und Onlineformate der Austausch mit den Angehörigen aufrechterhalten werden konnte.

Von Herzen danken Vorstand und Geschäftsführung allen Beteiligten, die im Erziehungsverein, Paul Gerhardt Werk, der Diakonie und in der Verlagsgesellschaft arbeiten, leben oder betreut werden, dass sie diese Krise, trotz



Kennzahlen 2020

Gewinn- und Verlustrechnung	Neukirchener Erziehungsverein
• Umsatzerlöse	108.438.464,35 Euro
• Sonstige Erträge	1.857.136,07 Euro
• Spenden, Kollekten, Bußgelder, Erbschaften, Vermächtnisse	465.354,17 Euro
• Personalaufwand	82.736.777,65 Euro
• Sonstiger Sachaufwand	17.364.176,64 Euro
• Instandhaltungen, Abschreibungen, Mieten, Zinsaufwendungen	9.160.900,00 Euro
• Jahresüberschuss	1.499.100,30 Euro
Bilanz Aktivseite	
• Anlagevermögen	
– Sachanlagen	34.164.311,05 Euro
– Finanzanlagen	1.218.414,23 Euro
• Umlaufvermögen	19.373.184,46 Euro
• Rechnungsabgrenzungsposten	3.546.859,08 Euro
Summe	58.302.768,82 Euro
Bilanz Passivseite	
• Eigenkapital	20.140.366,94 Euro
• Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.007.438,29 Euro
• Rückstellungen	16.067.885,99 Euro
• Verbindlichkeiten	19.144.427,40 Euro
• Rechnungsabgrenzungsposten	1.942.650,20 Euro
Summe	58.302.768,82 Euro
Platzzahl	1.047
Ambulante Leistungen (Std.)	152.772
Mitarbeitende	1.900



iPad-Spende für Senioren

teils erheblicher persönlicher Einschränkungen, gemeinsam durchgestanden und einen langen Atem bewiesen haben. Wir sind alle froh und erleichtert, dass die vergangenen Monate glimpflich verlaufen sind und insbesondere die Seniorinnen und Senioren geschützt werden konnten.

Wichtiges im Berichtsjahr

Es gab auch erfreuliche Entwicklungen und Höhepunkte: Der Erziehungsverein hat 2020 den neuen Geschäftszweig der Kindertagesstätten ausgebaut und die Trägerschaft zweier evangelischer Kitas in Duisburg-Baerl und Duisburg-Essenbergl/Hochheide übernommen. Weitere Übernahmen sind bereits in Planung.

Die bauliche Aufstockung der Verwaltung wurde abgeschlossen. Dadurch sind weitere Bürokapazitäten entstanden und ein dringend benötigter großer Sitzungssaal steht nun zur Verfügung und hat sich bereits für Zusammenkünfte unter Corona-Bedingungen bewährt.

Aktuelle Themen wie Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit nehmen beim Erziehungsverein an Bedeutung zu. Für den regionalen Postverkehr ist ein E-Kurierfahrzeug in Betrieb genommen worden. Darüber hinaus wurde eine öffentliche Ladesäule in Kooperation mit dem lokalen Energieversorger vor der Verwaltung in Neukirchen installiert. Die verstärkte Beteiligung an Umweltprojekten und die Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes sind bereichsübergreifend vorgesehen.

Personell hat im Erziehungsverein eine neue Vorstandsära begonnen. Unsere neue Direktorin Pfarrerin Annegret Puttkammer hat am 1. Dezember 2020 ihren Dienst als Nachfolgerin des in den Ruhestand verabschiedeten Direktors Pfarrer Hans-Wilhelm Fricke-Hein aufgenommen. Zuvor ging Ende April im Geschäftsbereich der Altenhilfe der langjährige Leiter Andreas Riebe-Beier ebenfalls in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin Angela Prietz, Leiterin des Bonhoeffer-Hauses in Krefeld, übernahm am 1. Mai 2020 den Geschäftsbereich gesamtverantwortlich.

Die Bilanz

Wirtschaftlich hat der Erziehungsverein das Corona-Jahr besser als zuvor angenommen verkräftet. Das Geschäftsjahr 2020 ist positiv zu bewerten. Der Gesamtumsatz stieg in allen Geschäftsbereichen um 8 Prozent auf 108.438.464,35 Millionen. Der Jahresüberschuss stieg auf 1.499 Tausend

Euro. Dazu beigetragen hat, dass die durch den Bund, die Länder und Kommunen zugesagten Rettungspakete und Ausgleichszahlungen im Rahmen der Corona-Pandemie unverzüglich beantragt und abgerufen wurden. Doch vor allem haben wir dieses erfreuliche Ergebnis dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden zu verdanken. Vorstand und Aufsichtsrat sind froh, dass sie sich in dieser Krise und den damit verbundenen Herausforderungen auf die Umsicht und den vollen Einsatz der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem großen Sozialwerk und den Menschen, die dem Erzie-



Stehen jetzt an der Spitze

hungsverein als Förderer und Spender verbunden sind, verlassen konnten. Dafür sprechen wir Ihnen unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aus. Es ist gut zu wissen, dass wir in Zukunft darauf aufbauen können.

• Mathias Türpitz



E-Mobilität im Postverkehr

Dank für Ihre Unterstützung

Wenn der Erziehungsverein zu Spenden aufruft, dann steht immer ein ganz konkreter Anlass, ein genau definierter Bedarf dahinter. Im vergangenen Jahr haben wir dies mit insgesamt zehn Projekten getan: Vier große und sechs kleinere Projekte haben wir Ihnen in Mailings und in drei Ausgaben der Neukirchener Mitteilungen vorgestellt.

Im Frühjahr war es Deniz, stellvertretend für die Jugendlichen aus unserem **U-Haft-Vermeidungsprogramm „Stop & Go!“**, den wir Ihnen vorgestellt haben. Mit Ihren Spenden können wir einerseits ein angemessenes Wohnumfeld auf dem ehemaligen Bauernhof anbieten, zum anderen für erlebnispädagogische Aktivitäten aus Bildung und Kultur sorgen. Spenden in Höhe von **25.796,46 Euro** erhielten wir dafür.

„**Das Leben ist schön**“ lautete der Titel des Sommermailings, in dem wir um Unterstützung bei der Digitalisierung unserer **Senioreneinrichtungen** aufriefen. **27.630,21 Euro** durften wir verbuchen und bereits in Technik investieren. Videoübertragungsanlagen für alle drei Häuser wurden konzipiert, die erste bereits in Betrieb genommen.

Ebenfalls um die Digitalisierung ging es im Herbst. Das **Neukirchener Berufskolleg** erhielt eine neue digitale Infrastruktur und darüber hinaus, ganz analog, konnten Materialien und Musikinstrumente angeschafft und Zuschüsse für Exkursionen ermöglicht werden. Dafür standen **31.322,86 Euro** zur Verfügung.

Mit **51.984,41 Euro** haben Sie im Winter Spendenaufruf „**Momente des Glücks**“ die Behindertenhilfe unterstützt. Die beworbenen Tovertafeln sind bereits in den Einrichtungen installiert und die Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohngruppen sind glücklich und nutzen die Geräte ausgiebig.



Auch für **die kleineren Spendenprojekte**, die wir Ihnen in den drei Ausgaben der Neukirchener Mitteilungen vorgestellt haben, kamen insgesamt **30.9936,57 Euro** zusammen. Genau 500 Einzelspenden trugen zu diesem tollen Ergebnis bei.

Für jeden einzelnen Euro, den die 1.966 Einzelspender in den Mailings und die vielen Spender mit ihren zweckfreien Spenden an den Erziehungsverein überwiesen oder durch Kollekten, Jubiläums- und Kranzspenden gegeben haben, können wir mit Fug und Recht behaupten: Ja, Ihre Spende kommt an!

• rvb

Spendenentwicklung 2020 im Neukirchener Erziehungsverein (in tausend Euro)

■ 2020
■ 2019

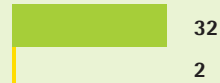
Spenden



Bußgelder



Erbschaften



IHRE
SPENDE
KOMMT
AN ...



„175 Bäume für 175 Jahre Leben“

Deutsche Postcode Lotterie fördert Jubiläumsprojekt mit 24.000 Euro

Seit dem 15. Dezember 2020 feiert der Neukirchener Erziehungsverein sein 175-jähriges Bestehen. Eigentlich – denn die Corona-Pandemie lässt keine konventionellen Jubiläumsfeierlichkeiten zu. Kreative Ideen waren das Gebot der Stunde und so entstand ein besonderes Umweltprojekt. Unter dem Motto „175 Bäume für 175 Jahre Leben“ wurden dank der finanziellen Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie 175 klimaresistente Bäume am Herkweg in Neukirchen neu gepflanzt.

In dem dort befindlichen Mischwald im Eigentum des Erziehungsvereins auf Höhe des Hauptgebäudes der Sonneck-Schule wurden seit Anfang März durch die Firma Galabau Tiede abgestorbene oder befallene Bäume durch hitzeresistente Gehölze ersetzt und das Gelände neu begrünt. „Mit der Baumpflanz-Aktion setzen wir uns aktiv für den Wald der Zukunft und ein nachhaltiges Klima- und Umweltbewusstsein ein“, freute sich Direktorin Annegret Puttkammer anlässlich des Spatenstichs. „Das passt auch sehr gut zu unserem Leitbild“, und zitiert eine der Leitlinien: „Wir schützen die Umwelt und legen Wert auf den nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung.“

Puttkammer dankte der Deutschen Postcode Lotterie herzlich für die finanzielle Förderung des Projektes aus Lotteriemitteln. Petra Rottmann, Head of Charities bei der Deutschen Postcode Lotterie, ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass wir dank des Engagements unserer Teilnehmer dieses wunderbare Projekt unterstützen können. Für die weitere Umsetzung wünschen wir alles Gute und viel Erfolg.“

Und das Projekt hat einen weiteren Sponsor. Eine genaue Prüfung des alten Baumbestands ergab, dass noch weitere Bäume entfernt werden müssen. Spontan erklärte sich die Firma Tiede bereit, das Umweltprojekt zusätzlich mit weiteren 175 Bäumen zu unterstützen. „So kann am Herkweg auf lange Sicht eine gesunde und nachhaltige Bepflanzung wachsen. Der neugepflanzte Wald wird für die Anwohner und Neukirche-

ner Bürger eine grüne Sauerstoff-Oase sein“, erklärte Geschäftsführer Sascha Tiede.

Für die Ko-Betreuung der Bäume sollen zukünftig auch die Kinder und Jugendlichen des Erziehungsvereins gewonnen werden. „Ein gesunder Wald bietet Lebensraum für viele Tierarten und ist ein ausgezeichnete Ort, um junge Menschen für Projekte in der Natur, z.B. eine Krötenwanderung, zu begeistern“, ist sich Direktorin Annegret Puttkammer sicher.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.postcode-lotterie.de/projekte.

Verträge zur Kita-Übernahme unter Dach und Fach

Die Trägerschaft der Kindertagesstätte der evangelischen Kirchengemeinde Neukirchen wechselte zum 1. August 2021 zum Neukirchener Erziehungsverein. Die Vorstände des Erziehungsvereins Annegret Puttkammer und Mathias Türpitz sowie Pfarrer Frank Rusch und Finanzkirchmeisterin Christa Biermann vom Presbyterium der Kirchengemeinde unterzeichneten die Übernahme-Verträge.

Eine enge Anbindung an die Kirchengemeinde und den Kirchenkreis Moers wird für die religionspädagogische Arbeit in der Kita auch weiterhin von großer Bedeutung sein, beispielsweise bei Kindergottesdiensten, Gemeindefesten und -veranstaltungen. Für den Erziehungsverein ist die Übernahme eine Rückbesinnung auf seine historischen Wurzeln Mitte des 19. Jahrhunderts. Der damalige Pfarrer der Kirchengemeinde Neukirchen und Mitbegründer des Erziehungsvereins, Andreas Bräm, gründete zu dieser Zeit eine Bürgerinitiative, um bedürftigen Kindern und Jugendlichen Zugang zu Erziehung und Bildung zu ermöglichen. „Daher ist es eine große Freude, dass die evangelische Kindertagesstätte in Neukirchen unter das Dach des Erziehungsvereins schlüpfen wird, wo alles seinen Ursprung hatte“, sagte Direktorin Annegret Puttkammer bei der Vertragsunterzeichnung.

Die Kita wird in den Bereich der Ambulanten Hilfen in der Kinder- und Jugendhilfe eingegliedert. Alle Mitarbeitenden wurden in ein Dienstverhältnis nach dem bestehenden kirchlichen Tarif in den Erziehungsverein übernommen.



Ein ganz besonderes Ereignis

Die Glocken der Dorfkirche in Neukirchen läuteten zu einem besonderen Ereignis für drei Jugendliche aus dem Kinder- und Jugenddorf des Neukirchener Erziehungsvereins.

Leo, Tom und Philipp (Namen geändert) sahen ihre Aufregung an, denn im bevorstehenden Festgottesdienst wurde ihre Konfirmation vollzogen, die Bekräftigung ihres christlichen Glaubens und Aufnahme in die Gemeinde der Erwachsenen. Zwei von ihnen erhielten zuvor die Taufe von Direktorin Pfarrerin Annegret Puttkammer, da sie von Haus aus nicht Mitglied einer christlichen Kirche waren.



Ein dreiviertel Jahr hatten die drei Jungen bei Markus Brich, Diakon und pädagogischer Betreuer im Kinder- und Jugenddorf, pandemiebedingt überwiegend im Einzelunterricht ihren Konfirmandenunterricht absolviert. Sie lernten die Bibel kennen und befassten sich mit vielen persönlichen Fragen zum christlichen Glauben. „Es ist immer wieder eine schöne Erfahrung in unserer religionspädagogischen Arbeit, wenn junge Menschen, die in keinem christlich geprägten Umfeld durch Eltern oder Großeltern gelebt haben, ihren Weg in eine christliche Gemeinschaft finden und das mit dem Bekenntnis der Konfirmation bestätigen“, freute sich der Diakon.

„Hoffentlich klappt alles“, sagte Leo und vergewissert sich noch einmal vor der Veranstaltung bei Markus Brich, ob die liturgischen Elemente, die während des Gottesdienstes von ihm gestaltet werden sollten, auch alle sitzen. Es war noch vieles ungewohnt und alle drei waren tief berührt, als sie gemeinsam im Beisein von Familienmitgliedern und Betreuern aus dem Kinderdorf vor Pfarrerin Annegret Puttkammer ihr persönliches „Ja“ zum Glauben bekennen und das erste gemeinsame Abendmahl empfangen durften.

Zeit im Freien verbringen

Im Andreas-Bräm-Haus in Neukirchen-Vluyn leben rund 80 Kinder und Jugendliche in Wohngruppen zusammen. Das Haus liegt am Stadtrand auf einem parkähnlichen Gelände mit großen freien Flächen, die zum Spielen, Toben, Faulenzen und sich treffen einladen. Wie ein Gebäude muss auch dieses Gelände instandgehalten werden. Zuletzt vor zwei Jahren wurde mit Spendengeldern ein großes neues Klettergerüst gekauft, das gern und ausgiebig genutzt wird.

Wir möchten das Angebot erweitern und ein großes Bodentrampolin einbauen, um die Attraktivität des Geländes weiter zu steigern. Außerdem fehlen Sitzgelegenheiten. Besonderes Highlight soll nun eine Rundbank um einen über 100 Jahre alten Baum werden, die zum Verweilen und Entspannen einlädt. Kontakt und Kommunikation ist bei den von uns betreuten Kinder und Jugendlichen enorm wichtig.

Für Ihre Spende danken wir Ihnen sehr herzlich!

• rvb



Am Buffet lecker und schön angerichtet

Im Matthias-Jorissen-Haus in Neukirchen-Vluyn leben Seniorinnen und Senioren verschiedenen Alters und unterschiedlicher Pflegegrade. Sie sind eine bunte und lebensfrohe Gemeinschaft, die sich an vielen Stellen im Haus trifft.

Das gemeinsame Mittagessen im Speisesaal gehört unbedingt dazu; unsere Bewohnerinnen und Bewohner genießen diese Zeit sehr. Unser Konzept sieht vor, dass keine Tellergerichte serviert werden, sondern jeder Bewohner „am Buffet“ selber entscheiden kann, was er isst und wie viel. Um die Speisen an den Tisch zu bringen und sie auch appetitlich zu präsentieren, möchten wir einen dafür geeigneten Buffet-Servierwagen anschaffen, der dies ermöglicht und gleichzeitig unseren Hygienestandards entspricht.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung bei der Anschaffung!

• rvb



Dieser von Ihrem Kreditinstitut bestätigte Zahlungsbeleg gilt bis 200 EURO als Spendenbescheinigung. Der Neukirchener Erziehungsverein erstellt standardmäßig Jahreszuwendungsbestätigungen.

Spendenbescheinigung

Der Erziehungsverein (Steuer-Nr. 119/5727/1055) ist lt. Bescheid des Finanzamtes Moers vom 07.05.2020 als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt. Wir bestätigen, dass wir Ihre Spende nur für satzungsgemäße Zwecke verwenden.

Neukirchener Erziehungsverein
Andreas-Bräm-Straße 18/20
47506 Neukirchen-Vluyn
Spendenhotline 02845 3929292
spende@neukirchener.de



Neukirchener
Erziehungsverein

„Schätze heben und bewahren!“ Der Neukirchener Erziehungsverein übernimmt Duisburger Kindertages- stätten

Es ist geschafft! Am 17. Juni wurden in einer kleinen Feierstunde die Verträge zwischen dem Neukirchener Erziehungsverein (NEV) und den vier Kinderbetreuungseinrichtungen der evangelischen Emmauskirchengemeinde aus Duisburg unterzeichnet. Ab dem 1. August übernimmt der NEV offiziell die Trägerschaft für das Familienzentrum „Die Wühlmäuse“, das integrative Familienzentrum Brunnenstraße, das Familienzentrum Rumeln-Kaldenhausen und die integrative Kindertageseinrichtung Clarenbach. Der Unterzeichnung vorausgegangen waren lange und intensive Gespräche mit allen Beteiligten. Doch nun freuen sich beide Seiten über die erfolgreiche Übernahme. Annegret Puttkammer, Direktorin des NEV, zitierte zu Beginn des Treffens aus der Tageslosung: „Und der HERR wird dir seinen guten Schatz

auf tun“, und unterstrich: „Wir übernehmen hier Schätze, sowohl die der Kinder als auch die der Mitarbeiter und möchten ihnen weiterhin ein gutes, christliches Fundament mitgeben.“

Pfarrerin Anne Wellmann überreichte der Bereichsleiterin „Kindertagesstätten“ im NEV, Karin Braun, als Symbol für die Übernahme eine von den Kindern der Kita Wühlmäuse gestaltete Holz-Hand mit den Worten „Von guten Händen in gute Hände!“. Sie dankte dem Vorstand des NEV, Annegret Puttkammer und Mathias Türpitz, sowie Siegfried Bouws, Geschäftsbereichsleiter ‚Ambulante Hilfen‘ und Vorstandsreferent Michael Gellert für die konstruktiven Verhandlungen und freut sich nun auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Eine enge Anbindung an die Kirchengemeinde und den Kirchenkreis Moers wird für die religionspädagogische Arbeit in den Kitas nach wie vor erhalten bleiben. Alle 61 Mitarbeitenden werden in ein Dienstverhältnis

nach dem bestehenden kirchlichen Tarif in den Erziehungsverein übernommen.

Diakone und Diakoninnen eingesegnet

Nach zweijähriger Ausbildung und bestandenen Examen wurden acht Frauen und Männer feierlich als Diakoninnen und Diakone eingesegnet. Darüber hinaus erhielt Ruth Rudolph nach einjähriger Fortbildung das Diakonikum.

Dr. med. Benjamin Bereznai, Niklas Kischner, Tanja Pasquay, Uta Pfaue, Nicole Weltgen, Nadine Wessels, Selina Wolter und Lydia Wüst sind jetzt nach einer theologischen, berufsbegleitenden Ausbildung befähigt, eine Anstellung als Diakon bzw. Diakonin zu erhalten und in Gemeinde und Diakonie seelsorglich, religionspädagogisch und verkündigend tätig zu sein. Christiane von Boehn, Leiterin der Diakonenausbildung im Erziehungsverein, und Direktorin Annegret Puttkammer freuten sich mit den Absolventen und feierten bei Sonnenschein den Gottesdienst im offenen Zelt neben der Kirche in Alpen.

Frühe Hilfen „Opstapje“ erkunden den Barfußpfad in Repelen

Für ihr letztes Treffen in den Sommerferien trafen sich Mütter und Betreuerinnen der frühen Hilfen „Opstapje“ mit Stadträtin Ursula Eisenbruch, die für die muntere Gruppe einen Rundgang auf dem Barfußpfad in Repelen organisiert hatte. Ganz besonders die kleinen Besucher waren begeistert. Über Sand, Mulch und Kieselsteinchen erkundeten sie die Wege bis zum Wassertretbecken,



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____

BIC _____

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
NEUKIRCHENER ERZIEHUNGSVEREIN

IBAN Bei Überweisung in Deutschland immer 22 Stellen
DE30350601900000008486

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent _____

Spenden-/Mitgliedsnummer – Name des Spenders – ggf. Stichwort
W721C

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben) _____

IBAN-LK **Prüfziffer** **Bankleitzahl des Kontoinhabers** **Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)**
DE _____ **06**

Datum _____ **Unterschrift(en)** _____

**Nur für Überweisungen
in Deutschland, in andere
EU-/EWR-Staaten und in
die Schweiz/Monaco
in Euro.**



Spenden sind steuerlich
absetzbar. Für Ihre Spende
erhalten Sie von uns un-
aufgefordert eine Zuwen-
dungsbestätigung.

SPENDE

Bis 200 EURO gilt der abgestempelte Beleg als Spendenbescheinigung

Konto-Nr. des Kontoinhabers _____

Zahlungsempfänger
Neukirchener Erziehungsverein

IBAN des Zahlungsempfängers
DE30 3506 0190 0000 0084 86

BIC (SWIFT-Code) des Zahlungsempfängers
GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent _____

Verwendungszweck _____

Spende

Kontoinhaber/Zahler _____

Datum _____



das sie mit viel Spaß eroberten. Die großen Besucherinnen erfuhren derweil von Ursula Eisenbruch viel Wissenswertes über die Entstehung und Bedeutung des Pfades im Jungbornpark. Der Vorsitzenden des Sozialausschusses liegt das Frühförderprogramm „Opstapje“ für die Kleinsten in Moers seit vielen Jahren am Herzen.

„Opstapje“ (niederländisch: „Schritt für Schritt“) ist ein Spiel-, Lern- und Trainingsprogramm, das frühkindliche Bildung und Entwicklung so früh wie möglich unterstützt und fördert, um auf einen guten Kindergarten- und Schulstart vorzubereiten. Unter der Regie des Neukirchener Erziehungsvereins wird das Programm, das durch die Stadt Moers finanziert wird, in Repelen seit 2007 mit 20 Plätzen und seit 2011 in Moers-Meerbeck mit 15 Plätzen angeboten. Neue Koordinatorin seit Anfang 2020 ist die Diplom-Sozialarbeiterin Cordula Weisz-Fischer, die seit 30 Jahren in der Jugendhilfe des Erziehungsvereins tätig ist und über langjährige Erfahrungen in der sozialpädagogischen Familienhilfe verfügt. Infos zu „Opstapje“ in Moers unter www.neukirchener.de.

Sommertagesdienst „gemeinsam weitergehen“ gefeiert

Anstelle seines traditionsreichen Jahresfestes feierte der Erziehungsverein in diesem Jahr Anfang September unter dem Dach des Festzeltes an der Heckrathstraße einen Sommertagesdienst mit rund 300 Gästen unter dem Motto „gemeinsam weitergehen“. Passend zum Thema ging die neue Direktorin, Pfarrerin Annegret Puttkammer, in ihrer Predigt auf die Emmaus-Geschichte ein, in der zwei Jünger auf dem Weg nach dem Ort Emmaus dem auferstandenen Jesus begegnen, der sie ein Stück des Weges begleitet und sie in ihrem Glauben bestärkt. Puttkammer gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Gottesdienstbesucher an diesem Tage ebenfalls ein bisschen Emmaus erleben könnten, dass man sich gegenseitig zuhöre, sich mitteile, wie man sich fühle, und dann gemeinsam weitergehe: „Als Gemeinschaft, die sich nicht entzweien lässt, sondern zusammen anpackt, Glück und Leid gleichermaßen gemeinsam trägt, sich wechselseitig tröstet und aufeinander achtet, miteinander

betet, einander segnet.“ Denn dazu seien wir als Christen von Jesus berufen, bekräftigte sie zum Schluss.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von den Posaunenchor des CVJM-Kreisverbandes Moers. Viele der Gottesdienstbesucher genossen das gemeinsame Singen der vertrauten Kirchenlieder nach der langen Zeit des Gesangverbots, auch wenn es – corona-konform – mit Maske stattfinden musste.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Mittagsimbiss unter freiem Himmel. Für viele Gäste war das eine willkommene Gelegenheit, bekannte Gesichter zu treffen, sich auf den neuesten Stand zu bringen und die Neuigkeiten und Entwicklungen der vergangenen Corona-Monate ausführlich zu besprechen.

Die Kollekte, die in diesem Jahr den Opfern der Flutkatastrophe an Ahr und Erft zugutekommt, ergab einen Betrag von fast 1.500 Euro. Diese gehen an die „Diakonie Katastrophenhilfe“, die mit den Spenden den Betroffenen in den Hochwassergebieten gezielt Hilfe bereitstellt.



Andachten, die in den Alltag sprechen

Manchmal ist das Leben wie eine Pralinschachtel oder ein bunt gemischtes Bonbon-Glas – voller Überraschungen. Genau so eine bunte Auswahl an Geschichten bietet auch dieses Andachtsbuch: Mit 365 täglichen Impulsen, die anregen, ermutigen und oft auch zum Lächeln verleiten.

Die Andachten erzählen von Clowns im Krankenzimmer und von Gottes „Tour-Roadies“, von einem denkwürdigen Bundesligaspiel oder vom mittelalterlichen König Alfons X. Und mitten in der Corona-Krise erklingt das „Smile“ von Lady Gaga. Die besonderen und alltäglichen Begebenheiten werden stets in Verbindung mit einem Bibelvers oder Glaubensgedanken gebracht. Sie regen zum Nachdenken an oder zaubern ein Lächeln ins Gesicht.

Ein immerwährendes Andachtsbuch mit einer Seite für jeden Tag des Jahres. Praktisch auch für die Gemeindeglieder!

Manfred Gerke
Wer den Tag mit einem Lächeln beginnt

365 Andachten, die ermutigen.
Ein Jahresbegleiter
ISBN 978-3-7615-6751-7 | 15 Euro

365 kleine Momente, die dem Himmel gehören

Der Glaube ist ein Abenteuer: Er stärkt, ermutigt und gibt Halt – und fordert uns zugleich auch oft dazu heraus, unser Leben zu überdenken und gewohnte Handlungs- und Denkmuster zu hinterfragen. In diesem Jahresbegleiter ermutigt Tina Willms dazu, Tag für Tag die Vielfalt im Glauben zu entdecken, das eigene Leben mit ihm zu gestalten und durch ihn zu wachsen: in kleinen Momenten, die dem Himmel gehören.

Mit 365 Gedanken, Gedichten und Gebeten inspiriert und begleitet dieses Buch Leserinnen und Leser an jedem Tag des Jahres. Die ausdrucksstarken, poetischen Texte laden zum immer wieder Lesen ein.

Ein Geschenk – für liebe Mitmenschen und sich selbst.

Tina Willms
Momente, die dem Himmel gehören

Gedanken, Gedichte und Gebete für jeden Tag. Ein Jahresbegleiter
ISBN 978-3-7615-6784-5 | 20 Euro



„Er ist
immer
bei mir!“

Unsere Verlage sind dem diakonischen Auftrag des Neukirchener Erziehungsvereins eng verbunden. Wir unterstützen mit unseren Büchern und Kalendern Menschen in ihrem Glauben. Möchten Sie regelmäßig über unsere Produkte informiert werden? Abonnieren Sie unseren Newsletter: www.neukirchener-verlage.de/newsletter

Neukirchener Kalender 2022

Der beliebte Andachts- und Bibellesekalender erscheint in sechs Ausgaben für unterschiedliche Lesegewohnheiten!

Abreißkalender mit Rückwand

Block mit 384 Blättern und Rückwand (siehe Abbildung), Nr. 613020, € 12,50*

Großer Abreißkalender in

lesefreundlicher Schrift Block mit 384 Blättern, mit Schmuckblatt u. integr. Rückwand, zum Aufstellen oder Aufhängen, Nr. 613021, € 15,00*

Taschenbuchausgabe

kartoniert, 768 S., Nr. 613022, € 12,50

Große Buchausgabe

gebunden, mit Lesebändchen, 768 S., lesefreundl. Schrift, Nr. 613023, € 15,00

Pocketausgabe

kartoniert, Dünndruck, 384 S., Nr. 613024, € 13,00

Gottes Wort für jeden Tag 2022

kartoniert, 416 S., Nr. 613025, € 13,00



momento 2022

Mit inspirierenden Zitaten und Texten, die täglich einen biblischen Gedanken mit Leben füllen.

momento 2022

Abreißkalender

Block mit 384 Blättern, mit integr. Aufsteller und Rückwand, zum Aufstellen oder Aufhängen Nr. 613027, € 12,50*



Taschenbuch
kartoniert, 384 S.,
Nr. 613028, € 12,50

Unsere Bücher und Kalender erhalten Sie in Ihrer lokalen Buchhandlung oder im Neukirchener Shop!

Im Neukirchener Shop können Sie online durch das ganze Programm der Neukirchener Verlage stöbern und auch Bücher anderer Verlage dazubestellen. Sie möchten unseren aktuellen Kalender-Prospekt oder die Neukirchener Auslese erhalten? Wir senden Ihnen beides gern zu.

 [neukirchener /shop](http://www.neukirchener-shop.de)

Bei Fragen und Infos oder zum Bestellen mit dem Stichwort „Neukirchener“:

Telefon: 0 28 45. 392 7 218 (Mo-Fr 8:30-16:00 Uhr)

Online: www.neukirchener-verlage.de